



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **25.07.2008**

in Stanzach, Sitzungszimmer

Beginn: **20:00** Uhr

Die Einladung erfolgte am **19.07.2008**

Ende: **22:00** Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

1. GV. **Hans - Peter Höfler**

2. GV. **Mag. Christian Gruber**

3. GR. **Ernst Gapp**

4. GR. **Helmut Winkler**

5. GR. **Josef Sprenger**

6. GR. **Bernhard Galic**

7. GR. **Rudolf Kuisle**

8. GR. **Hubert Pohler**

9. GR. **Oswald Kärle**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber;**

ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2008 sowie der Tagesordnung;
2. Beschlussfassung über die Installation einer Gemeindehomepage;
3. Vergabe Malerarbeiten Fenster Schule und Kindergarten;
4. Diskussion und Beschlussfassung über anstehende Asphaltierungsarbeiten;
5. Vergabe Überprüfungsarbeiten für Brücken im Gemeindegebiet;
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2008 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 27.05.2008 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 18.07.2008 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Gr. Gapp gibt zu Protokoll, dass er in der letzten Sitzung gegen den Grundverkauf des Grundstreifens an die Lechtaler Kunstschmiede gestimmt hat, da durch den Verkauf zukünftig die Schneeräumung behindert wird. Im Falle einer Kabellegung oder Straßenlaternenreparatur wird es zum Abrutschen der Straße und dadurch Beschädigung der Mauer kommen, die dann sicher auf Kosten der Gemeinde repariert werden muss.

Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2008.

9 Ja

2 Enthaltung (Falger, Kuisle)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

11 Ja

Pkt. 2 Beschlussfassung über die Installation einer Gemeindehomepage;

Bgm. Außerhofer teilt ein Beispielblatt der Fa. Tirol Design, Uelses Emanuel aus und erörtert wie eine zukünftige Webseite der Gemeinde Stanzach aussehen könnte.

Im Laufe der Diskussion regt Gr. Sprenger an, dass zukünftig der Punkt Anträge, Anfragen und Allfälliges kundgemacht wird. Diesem Vorschlag stimmen mehrere Gemeinderäte zu. Der Gemeinderat befürwortet, dass die Wortmeldungen zum Punkt Anträge, Anfragen und Allfälliges in der Kundmachung verlautbart werden.

Das Angebot für die Erstellung einer Webseite beläuft sich mit allen Punkten auf € 3.310,80 inkl. 20 % MwSt.

Bgm. Außerhofer erwähnt, dass die € 300,00 für die Domain „stantach.at“, welche mitangeboten wurden, sicher diskussionswürdig sind. Er wird mit Uelses noch verhandeln, damit diese einmaligen Kosten entfallen.

Gr. Galic schlägt vor, den Auftrag nur zu vergeben, wenn die Kosten für die Domain fallen.

Gr. Sprenger stimmt dagegen, weil er den Punkt erst abstimmen will, wenn Herr Uelses bei der Sitzung anwesend ist.

Der Gemeinderat beschließt die Fa. Tirol Design, Emanuel Uelses mit der Erstellung einer Webseite zum Angebotspreis von € 3.250,80 inkl. 20 % MwSt. zu beauftragen.

Der Auftrag wird nur vergeben, wenn die Domain www.stanzach.at kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

9 Ja

1 Nein (Sprenger)

1 Enthaltung (Gapp)

Pkt. 3 Vergabe Malerarbeiten Fenster Schule und Kindergarten

Das Angebot der Fa. Valentin ist geringfügig günstiger, aber es werden 3 % Skonto in Aussicht gestellt. Die Fa. Hornstein kann nur 2 % Skonto anbieten.

Der Auftrag für die Malerarbeiten der Fenster bei Schule und im Kindergarten wird an den Billigstbieter Fa. Valentin, mit der Auflage, dass die Arbeiten bis Mitte September abgeschlossen sind zum Preis von € 3.666,90 abzügl. 3 % Skonto vergeben.

11 Ja

Pkt. 4 Diskussion und Beschlussfassung über anstehende Asphaltierungsarbeiten

Bgm. Außerhofer hat sich Angebote für die Asphaltierung der Zufahrt parallel zu Laugus Kurt, Parkplatz Mehrzweckgebäude, Weg Richtung Friedhof, Auffahrt Rauth Richtung Hörting und Wasserschaden Postgarage legen lassen.

Die Fa. Fröschl hat diese Arbeiten teilweise bereits einmal angeboten, deshalb konnten die Preise besser kontrolliert werden.

Gr. Gapp erklärt, dass die Zufahrt Laugus Kurt nicht besprochen werden muss, da sie letztes Jahr bereits vom Gemeinderat abgelehnt worden ist. Er fühlt sich vom Bgm. gepflanzt.

Bgm. Außerhofer bedauert, dass sich Gapp „gepflanzt“ fühlt, betont jedoch, dass es im Ermessen des Gemeinderates liegt, was asphaltiert wird und was nicht. Um dies zu tun, braucht es eben Angebote. Weiters betont Außerhofer, dass er jedes Jahr jene Flächen anbieten ließ, die noch über keine Asphaltdecke verfügen und mehrmals im Jahr von den Gemeindearbeitern nachgeschottert werden müssen. Dies gelte eben auch für die Zufahrt zu Laugus Kurt.

Gr. Kuisle erwähnt, dass man zumindest bis zur Hauseinfahrt asphaltieren könnte. Gr. Gapp erwidert, dass man dann jedem Stanzacher die Hauszufahrt asphaltieren muss. Er musste seine Hauszufahrt auf eigene Kosten asphaltieren.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass es sich bei Laugus nach wie vor um einen Gemeindeweg handelt, bei Gapp jedoch nicht.

Nach einer kurzen Diskussion wird entschieden, diesen Weg nicht zu asphaltieren.

Bgm. Außerhofer erläutert die Problematik beim Mehrzweckgebäude anhand einer Skizze. Hier fließt das Regenwasser bedingt durch das Gefälle von Richtung „Eule“ immer in Richtung Parkplatz und spült Löcher aus. Mit einer Asphaltierung wäre das Problem gelöst.

Den Weg vom Friedhof Richtung Feuerwehr-Übungsplatz befindet der Gemeinderat für gut, daher wird von einer Asphaltierung Abstand genommen.

Von einer Asphaltierung des Weges am Rauth von der Einmündung Hörting Reimung in Richtung Abfahrt zum Ortsteil Darr (jenen Bereich bis hin zur Kurve – Grundstücksgrenze Holl Blanka) würde Gr. Höfler aus Sicherheitsgründen dringend abraten. Gr. Pohler erklärt, dass die Autos dort hinauffahren, weil der Schotter griffiger ist. Nach einer Asphaltierung würde es zu einer gefährlichen Eisbildung kommen.

Der Gemeinderat beschließt die Asphaltierung beim Parkplatz Mehrzweckgebäude in der Höhe von € 6.286,--, weiters werden die Flickarbeiten der Wasserschadenbaustelle bei der Postgarage und das Loch bei der Zufahrt zum Babylift saniert.

Diese Arbeiten werden nach Regie abgerechnet.

10 Ja

1 Enthaltung (Sprenger)

Gr. Sprenger erklärt, dass er sich der Stimme enthält weil er im vergangenen Jahr den Asphaltierungsarbeiten zugestimmt hat und dann Flickarbeiten getätigt wurden, die er so im Bauausschuss nicht besichtigt hat.

Bgm. Außerhofer erkundigt sich beim Bauausschussmitglied Kuisle, ob er diese Feststellung ebenfalls gemacht hat. Gr. Kuisle bestätigt die Feststellung von Gr. Sprenger nicht. Er wurde mit dem Umfang der Arbeiten im Beisein von Sprenger betraut.

Bgm. Außerhofer erklärt noch, dass der Gemeinde durch die Flickarbeiten kein Schaden entstanden ist. Im Gegenteil, dringende Schäden wurden saniert um weitere Kosten zu verhindern.

Pkt. 5 Vergabe Überprüfungsarbeiten für Brücken im Gemeindegebiet

Das Land Tirol schreibt vor, dass Brücken, welche im Besitz der Gemeinde sind, in periodischen Abständen einer Begutachtung durch eine befugte Person oder Firma zu unterziehen sind.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass nach Vorlage der Angebote die Fa. DI Karl Prantl mit den Überprüfungsarbeiten lt. Angebot beauftragt werden soll. Die Überprüfungen sind im Abstand von 5 Jahren bei Betonbrücken, bei Holzbrücken im Abstand von 3 Jahren durchzuführen.

11 Ja

Pkt. 6 Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Reinigungskraft Mehrzweckgebäude

Bgm. Außerhofer erklärt, dass Frau Grete Neuner in Pension gegangen ist und daher eine neue Reinigungskraft für das Mehrzweckgebäude gesucht wird. Bislang standen dafür 30 Stunden im Monat zur Verfügung, für eine Person ist dies aber zu knapp bemessen, um das ganze Haus sauber zu halten.

Bgm. Außerhofer schlägt vor, dass die Arbeiten in Zukunft an zwei Reinigungskräfte vergeben werden sollten. Er würde die Reinigung auf zwei Aufgabenbereiche aufteilen, einmal Turnsaal und Stiegen und zum Zweiten die Klassen und den Kindergarten.

GV Gruber erwähnt, dass man die Reinigung auch an eine Putzfirma vergeben könnte, man sollte zumindest prüfen, ob dies nicht günstiger wäre.

Nach kurzer Diskussion einigt sich der Gemeinderat wie folgt:

Gesucht werden zwei Reinigungskräfte zu je 25 Stunden pro Woche. Die Arbeiten werden künftig so aufgeteilt, dass eine Reinigungskraft die Klassenzimmer und den Kindergarten reinigt, die zweite Reinigungskraft ist für das Stiegenhaus, den Eingangsbereich und den Turnsaal zuständig. Die Suche erfolgt mittels Aushang, die Meldefrist für Interessierte weibliche und männliche Personen ist bis Ende August. Wenn mehr als zwei Interessenten/Innen sich melden, entscheidet der Gemeindevorstand über die Anstellung, ansonsten der Bürgermeister.

b) Wasserschaden Stanzach HNr. 4 durch rinnende Wasserleitung

Bgm. Außerhofer verliest das Schreiben des Herrn Robert Winkler vom 24. Juli 2008 und erklärt wie der von Winkler reklamierte Wasserschaden zustande gekommen ist.

Der Mieter hat jene Leitung im Haus, mit welcher das Haus entwässert werden kann, nicht richtig zugedreht und dadurch hat der Ablasshahn beim erneuten füllen der Leitung über den Winter ständig getropft. Das Wasser wurde jedenfalls nicht in den Kanal eingeleitet, das Wasser versickerte im Keller. Bisher wurde in diesem Haus die Kanalmindestgebühr von 80 m³ nicht wesentlich überschritten.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass jene Menge, die über die Mindestkanalbenutzungsgebühr geht, für den angegebenen Zeitpunkt erlassen wird.

c) Stromverbrauch Familienschilifte Stanzach

Vzbgm. Falger legt wert auf Feststellung, gerichtet an die Adresse von Gr. Gapp Ernst, dass die Stromkosten vom Familienschilift Stanzach stets vom Tourismusverband bezahlt wurden.

d) Wahlplakate Stanzach

Gr. Pohler stellt fest, dass bei der letzten Landtagswahl die Plakate in Stanzach völlig überhand genommen haben. Er findet, dass Wahlwerbung zukünftig in einem vernünftigeren Maß stattfinden muss.

e) Benutzungsaufstellung Turnsaal

Gr. Gapp fordert den Bgm. auf, dem Gemeinderat die versprochene Aufstellung über die Abrechnung der Saalbenützung vorzulegen.

Bgm. Außerhofer erwähnt, dass das bei der nächsten Einladung nachgeholt wird.

f) Weg zum Steinbruch

GV. Höfler regt an, dass der Weg beim Steinbruch, welcher für die Zubringung von Ästen und Gartenschnitt dient, dringend repariert werden sollte.

g) Anhängerverkauf

Bgm. Außerhofer informiert, dass der zum Verkauf freigegebene Gemeindeanhänger zum Preis von € 4.000,-- an einen Interessenten aus Weißenbach verkauft wurde.

h) Geschwindigkeitsbeschränkungen im Ortsgebiet

Gr. Kuisle regt an, dass die Seitenstraßen in mehreren Orten im Bezirk auf 30 km/h beschränkt sind. Er findet, dass dies auch für Stanzach von Vorteil wäre.

Die Idee ist nicht schlecht, aber aufgrund von fehlenden Kontrollen kaum durchführbar, erklärt Bgm. Außerhofer. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung nützt recht wenig, wenn sie nicht kontrolliert wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für das vollzählige Erscheinen und beendet die Sitzung um 22:00 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat